

Prozesse optimieren und Kosten reduzieren

AOK Bayern setzt auf digitale Signaturen bei Massenbelegerfassung und Archivierung



Kunde

AOK Bayern

Branche

Gesetzliche Krankenversicherung; Gesundheitswesen

Über die AOK Bayern:

In Deutschlands größter Gesundheitsbewegung steht der Mensch im Mittelpunkt. Allein in Bayern sind rund 4,2 Millionen Menschen bei der AOK versichert – eine starke Solidargemeinschaft. Mit über 10 Milliarden Euro Haushaltsvolumen ist die AOK Bayern eines der führenden Dienstleistungsunternehmen und größte Krankenkasse im Freistaat.

Rund 12.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen den Versicherten kompetent in allen Belangen der Krankenversicherung zur Seite. Im Internet ist sie unter www.aok.de/bay erreichbar.

Die AOK Bayern ist mit ihren 4,2 Millionen Versicherten größte gesetzliche Krankenversicherung im Freistaat. Hier hat die AOK über 250 Geschäftsstellen, die in 39 Direktionen organisiert sind. Entsprechend hoch ist das tägliche Papieraufkommen, mit welchem die Mitarbeiter der AOK dort umgehen müssen. Jedes Jahr fallen etwa 8 Millionen neue aufbewahrungspflichtige Belege an, d.h. Papierdokumente, die über mehrere Jahre aufgrund gesetzlicher Vorgaben archiviert werden müssen. Im Laufe der Zeit haben sich dadurch in den Papierarchiven der AOK Bayern mehr als 400 Millionen Dokumente angesammelt. Negativfaktoren wie hohe Archivmieten und Umzugskosten, schlechte Auffindbarkeit von Akten im Papierarchiv sowie Brandschutz und Katastrophenszenarien ließen die Rufe nach einer elektronischen Lösung immer lauter werden.

Das Ziel

Erklärtes Ziel der Gesundheitskasse im Freistaat war eine Lösung, bei der alle Akten elektronisch und zugleich entsprechend den gesetzlichen Anforderungen auch rechtsicher vorliegen. Die Archivierung von Papierbelegen sollte vollständig abgeschafft und Altakten ebenfalls in den elektronischen Prozess einbezogen werden. Die Archivbelege und die täglich neu hinzukommenden Dokumente sollten im Rahmen einer Massenbelegerfassung eingescannt und digitalisiert werden. Neben einer Reduzierung der Archivierungskosten, sollten dadurch auch die internen Prozesse beschleunigt werden, so dass Mitarbeiter schnell und parallel Zugriff auf die Akten haben. Zu beachten war, dass die AOK, wie alle gesetzlichen Krankenkassen, verpflichtet ist, Dokumente bei der Massenbelegerfassung vor unbemerkten Manipulationen zu schützen. Der Einsatz qualifizierter personenbezogener Signaturen beim Scanvorgang ist daher zwingend vorgeschrieben. Geschieht dies nicht, so wäre laut Gesetz die zusätzliche Aufbewahrung der Belege in Papierform erforderlich. Gesucht wurde daher eine Signaturlösung, die sich möglichst nahtlos in die Bestandsprozesse der AOK Bayern einfügt, schnell umsetzbar und praktisch erprobt ist und vor allem den gesetzlichen Anforderungen im Sozialversicherungsbereich entspricht.



„Wie alle gesetzlichen Krankenkassen ist auch die AOK Bayern dazu verpflichtet, Papierbelege entsprechend den gesetzlichen Anforderungen zu scannen. Dank der Signaturlösung konnten wir diese Auflage schnell erfüllen und zugleich unsere Prozesse optimieren und Kosten reduzieren.“

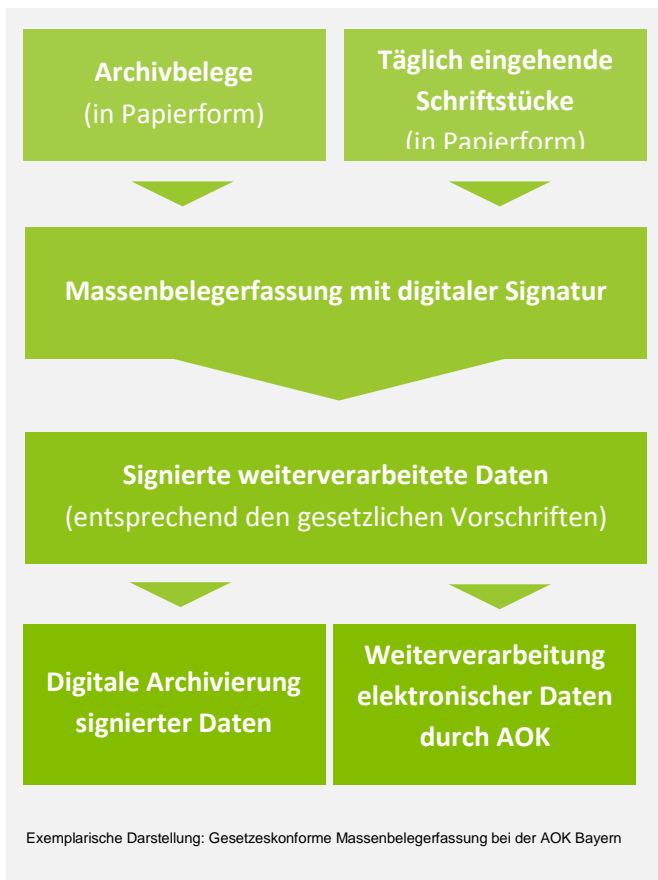
Heiner Zickl, Aok Bayern

Die Umsetzung

Standardmäßige Verfügbarkeit

Da die AOK Bayern mit mehr als 400 Millionen Dokumenten eine sehr hohe Menge an Papierbelegen im Altarchiv abgelegt hat und mehr als 30 Millionen Dokumente jährlich hinzukommen, ist zur Digitalisierung der Einsatz von Hochleistungsscannern erforderlich, auswirken, sondern auch kosteneinsparende Effekte erzielen und alle gesetzlichen Richtlinien einhalten. Ein erweitertes Monitoring sollte zudem die erweiterte Überwachung der Serverprozesse ermöglichen.

Die Gesundheitskasse entschied sich für Scanner und Scansoftware der Océ Document Technologies. Besonderer Vorteil hierbei: die Scansoftware war bereits um die Signaturlösung ergänzt worden. Sie war somit standardmäßig verfügbar und brauchte für die Gesundheitskasse nur aktiviert zu werden. Auch während der gesamten Umsetzungsphase standen exceet Secure Solutions und Océ Document Technologies der AOK Bayern zur Seite. Hilfreich war hier die umfangreiche Erfahrung aus zahlreichen Projekten bei gesetzlichen Krankenkassen.



Unser Partner:

OPEN TEXT
The Content Experts™

Leistungsfähigkeit & Anwenderfreundlichkeit

Durch das Scan Signature Module werden die bei der Belegerfassung erzeugten Daten qualifiziert personenbezogen signiert. Sie sind somit langfristig sicher und entsprechend den gesetzlichen Anforderungen vor unbemerkten Manipulationen geschützt. Die Signaturen werden von den Mitarbeitern an den einzelnen Scanner- Arbeitsplätzen erzeugt.



Jeder Arbeitsplatz ist dazu mit einem Kartenleser ausgestattet. Da es sich um Hochleistungsscanner handelt, ist es jedoch erforderlich, die Scansoftware mit der Signaturfunktionalität so zu gestalten, dass die Verarbeitung und Signatur ganzer Dokumentenstapel möglich ist. Die Signatur eines jeden einzelnen Dokumentes bzw. seines elektronischen Abbildes wäre bei mehreren Millionen Dokumenten nicht möglich. Daher werden die Signaturen in einem Massensignaturprozess erstellt. Das bedeutet, dass die Mitarbeiter an den Scanner-Arbeitsplätzen – wie bei Hochleistungsscannern üblich – die Papierdokumente stapelweise zur Erfassung einlegen.

Im direkten und automatisierten sich anschließenden Signaturprozess werden dann alle digitalen Abbilder des Stapels in einem Verarbeitungsschritt signiert. Idealerweise werden die Signaturen dabei direkt in die bei der Erfassung erzeugten TIFF-Dateien integriert.

Hilfreich in der täglichen Nutzung ist die hohe Performanz, mit der die Daten signiert werden. Während ein Papierstapel signiert wird, kann schon ein weiterer vom Mitarbeiter zur Erfassung eingelegt werden.

Vorteile auf einen Blick

- Reduzierung der Aufbewahrungskosten im Archiv.
- Optimierte Recherche
- Parallele Verfügbarkeit der Akten auch an räumliche getrennten Standorten
- Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen und Schutz vor unbemerkten Manipulationen
- Grundlage für weitere Optimierungen, wie z. B. elektronische Freigabeprozesse

Um nur ordnungsgemäß signierte Daten langfristig zu archivieren und den Mitarbeitern zur weiteren Bearbeitung zur Verfügung zu stellen, werden alle Signaturen abschließend geprüft. Auch hier kommt eine Lösung der exceet Secure Solutions AG zentral bei der AOK Bayern zum Einsatz. Die rechtlich verbindlichen elektronischen Belege können jetzt von verschiedenen Mitarbeitern gleichzeitig eingesehen und zur Bearbeitung herangezogen werden. Weiteren elektronischen Prozessen, wie z.B. Freigabeverfahren, steht nun nichts mehr im Wege.

Mehr als 25 Millionen Dokumente hat die AOK Bayern auf diese Weise bereits erfasst und signiert. Momentan kommen täglich 100.000 signierte Dokumente hinzu.